

## **Erfahrungsbericht des Teams aus dem Jahr 2013/ 2014**

*Interview der Studenten aus dem Team im Jahr 2015: Peter Claus, Simon Manz, Christina Mahler, Kristina Neumann, Thomas Horn*

### **Warum habt Ihr Euch dazu entschieden bei der International Graduate Supply Chain Case Competition teilzunehmen?**

Es gab vor allem drei Gründe: Wir wollten motivierte Leute unserer Universität kennenlernen und uns im Rahmen der intensiven Coachings von den genannten Praktikern auch weiterentwickeln. Außerdem war eine kostenlose Reise in die USA mit im Paket. Wir hatten dazu die Möglichkeit unseren Horizont als „Nicht-Logistiker“ zu erweitern und auch in die Logistik-Themen einzutauchen. Im Nachhinein konnten wir verstehen, dass die Logistik selbst so viele verschiedene Facetten und Interdependenzen zu verschiedenen spannenden

Wirtschaftsthemen wie Finanzen, Produktion, Strategie und Marketing enthält. Nicht zuletzt war es uns möglich, unser theoretisches Wissen aus den Vorlesungen im Masterstudium auf Problemstellungen der Praxis anzuwenden.

### **Welche Fähigkeiten konntet Ihr durch welche Meilensteine der Vorbereitung sehr gut trainieren (z. B. Teamarbeit, Präsentationstechniken, Fallstudienbearbeitung)?**

Wir haben gelernt auf Englisch in herausfordernden Situationen zu präsentieren, sowie unter Zeitdruck effizient zu arbeiten. Außerdem mussten wir komplexe Probleme zerlegen und unsere Teamarbeit koordinieren. Das Training von spontanem und sehr flexiblem Präsentieren wird uns auch in Zukunft helfen.

### **Wie hilft Euch die Teilnahme in Eurem jetzigen Job (wenn Ihr schon im Unternehmen seid)?**

Die Teilnahme ist immer ein Gesprächsthema im Auswahlprozess und ein sehr guter „Eisbrecher“. Außerdem arbeiten wir durchweg effizienter und strukturierter – das zeigt sich insbesondere an unseren Arbeitsergebnissen, wenn wir PowerPoint-Folien erstellen müssen. Wir haben eine ausgeprägte Fähigkeit uns im Team abzustimmen und unter Zeitdruck im Team zu einem Konsens zu kommen. Außerdem waren

bei allen Fallstudien sinnvolle, fundierte und praxisnahe Annahmen zu treffen – das lernt man nicht in den Vorlesungen!

### **Was habt Ihr dann in USA nach dem Wettbewerb noch unternommen?**

Zuerst gab es ein Teamevent in Chicago mit Prof. Pfohl – das ist langjährige Tradition. Wir durften dann auch eigenständig reisen, da unsere Rückflüge flexibel organisiert wurden. Einige von uns sind von Las-Vegas bis San Francisco mit dem Helicopterflug über und in den Grand Canyon geflogen. Andere haben eine Florida-Reise mit einer Sumpfwanderung in den Everglades durchgeführt und waren Tauchen mit Haien inklusive einer Abschlussparty in Miami Beach. Wir hatten dann noch Zeit für eine Canada-Reise zu den Niagarafällen und zu Avril Lavignes Hometown, sowie einem Road-Trip von Miami nach Boston durch Washington und New York.

*Die Inhalte der Erfahrungsberichte wurden in Abstimmung zwischen dem Fachgebiet Supply Chain- und Netzwerkmanagement und den in diesem Dokument genannten Studenten dokumentiert. Sie dürfen von anderen Personen in keiner Form genutzt werden. Fragen zum Wettbewerb, zu der Organisation und zur Bewerbung können jederzeit an Herrn Dipl.-Wirtsch.-Ing. Burak Yahsi adressiert werden: yahsi@scnm.tu-darmstadt.de.*

### **Fachgebiet Supply Chain- und Netzwerkmanagement**

[www.scnm.tu-darmstadt.de](http://www.scnm.tu-darmstadt.de)

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Christian Pfohl